

Sprache, Kommunikation und ökologische Krise

20. Jahrestagung der DGH

06.05.2010 – 08.05.2010

Veranstaltungsort: Evangelisches Gemeindehaus Sommerhausen

Hintergrund der Konferenz

Die ökologische Krise des 21. Jahrhunderts konfrontiert Gesellschaft und Wissenschaften mit komplexen und existenzgefährdenden Problemen, denen zunehmend mit interdisziplinären und integrativen Lösungsansätzen begegnet werden soll, um akute Gefahren besser zu bewältigen oder auf mögliche Krisen adäquat vorbereitet zu sein. In den vergangenen zwei Jahrzehnten zeichnet sich eine wissenschaftliche Entwicklung ab, die die Komplexität ökologischer Probleme wie den Klimawandel genau so ernst nimmt wie lokale Krisen, wie etwa die Maul- und Klauenseuche in Großbritannien. Jenseits einer reinen Dichotomie von Natur und Kultur sucht Umweltforschung nach nachhaltigen Lösungsansätzen. Sie basieren in der Regel auf ökologisch-systemtheoretischen Perspektiven, die von wechselseitigen materiellen, energetischen und kommunikativen Beziehungen zwischen Natur und Gesellschaften sowie zwischen Natur und Kulturen ausgehen. Daher spricht man auch von Natur-Kultur-Gefügen (verkürzt Naturkulturen), kulturellen Ökosystemen oder von anthropogenen Ökosystemen. Diese Konzepte oder Modellvorstellungen stellen Grundpfeiler ökologisch orientierter Forschung dar.

Ökologische Ansätze haben in den vergangenen Jahrzehnten in unterschiedlichen Forschungsdisziplinen an Einfluss gewonnen: Sie haben sich beispielsweise in der Humangeographie, der Ethnologie, der Psychologie, der Ökonomie oder auch den Sprach- oder Kommunikationswissenschaften etabliert und eine alternative Theoriebildung sowie die Analyse von Umweltproblemen auf der Grundlage dezidiert ökologischer Theorien und Methoden gefördert. Daher ist es erstaunlich, dass es trotz vielfältiger Bekenntnisse und der immer wieder eingeforderten Notwendigkeit zur Kooperation immer noch (zu) selten zu einer konzeptionellen und problemorientierten Zusammenarbeit ökologischer Ansätze kommt.

Genau an diesem Punkt setzt die diesjährige Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Humanökologie (DGH) an: Aus der Perspektive einer ökologischen Linguistik werden theoretische Gemeinsamkeiten und methodische Schnittmengen mit Kolleg(inn)en aus Humanökologie und Nachhaltigkeitskommunikation in thematisch fokussierten Blöcken erarbeitet. Die Tagung will die sprachlichen und kommunikativen Dimensionen der ökologischen Krise – auch vor dem Hintergrund der anhaltenden Diskussion über Nachhaltigkeit – abbilden und die Potenziale einer ökologischen Perspektive auf Kommunikation und Sprache für die humanökologische Forschung offenlegen.

**Programm der 20. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für
Humanökologie**

Sprache, Kommunikation und ökologische Krise

Donnerstag, 06.05.2010

15:45 – 16:00	Welcome and Introduction <i>Bernhard Glaeser, Martin Döring und Wilhelm Trampe</i>
16:00 – 19:30	Session 1: Crisis? What Crisis? Language and Communication from an Ecological Point of View Chair: <i>Martin Döring</i> (University of Hamburg)
16:00 – 17:00	Keynote 1: Ökologie und Sprache: Überblick über ein ökologisches Konzept von Sprache und seine Relevanz für das Verständnis ökologischer Krisen <i>Alwin Fill</i> (Universität Graz)
17:00 – 18:00	Keynote 2: Die Ökologie des Wissens: Wege aus der Wissenschaftskrise <i>Peter Finke</i> (Universität Bielefeld)
18:15 – 18:50	Ökologische Linguistik, Humanökologie und die ökologische Krise <i>Wilhelm Trampe</i> (Universität Osnabrück)
18:50 – 19:30	A Dialectical Approach to the Ecological Crisis: The Climate Conference in Copenhagen 2009 <i>Jørgen Christian Bang and Anna Vibeke Lindø</i> (University of Odense)
19:30 – 20:15	Mitgliederversammlung der DGH – Teil 1
Ab 20:30	Kennenlernen im Weinhaus Düll (Maingasse 5)

Freitag, 07.05.2010

09:00 – 12:15	Session 2: Talking Crisis: Language, Communication and the Environment Chair: <i>Wilhelm Trampe</i> (Universität Osnabrück)
09:00 – 10:00	Keynote 3: Framing Discourse on the Environment. A Critical Discourse Approach <i>Richard Alexander</i> (Wirtschaftsuniversität Wien)
10:30 – 11:05	Low Carbon Metals, Markets and Metaphors: The Creation of Economic Expectations about Climate Change Mitigation <i>Brigitte Nerlich</i> (University of Nottingham)
11:05 – 11:40	„Sind so kleine Seelen...“: Kindergedichte anlässlich der Maul- und Klauenseuche in Großbritannien im Jahr 2001 <i>Martin Döring</i> (Universität Hamburg)
11:40 – 12:15	Latin American Ecolinguistic Issues: The Global Greening of Discourse and Tourism <i>Francesca Zunino</i> (University of Modena)

12:15 – 14:15	Mittagspause Beiratssitzung der DGH
14:30 – 17:35	Session 3: Learning from the Ecological Crisis: Ecological Communication Chair: <i>Brigitte Nerlich</i> (University of Nottingham)
14:30 – 15:30	Keynote 4: Kommunikative InfKommunikative Infrastruktur urbaner Energiekonzepte der Zukunft (am Beispiel der Stadt Bern oder der IBA Hamburg) <i>Ernest W.B. Hess-Lüttich</i> und <i>Dieter Genske</i> (all University of Bern)
16:00 – 16:35	Worüber reden wir hier eigentlich? Vom Umgang mit Begrifflichkeiten in interdisziplinären und interkulturellen Lernsettings <i>Matthias Barth</i> (Leuphana Universität Lüneburg)
16:35 – 17:10	Climate Adaptation Governance – „Steuerung“ von Kommunikationsprozessen in heterogenen Akteursgruppen zur Entwicklung von Klimapassungsstrategien in der Metropolregion Hamburg <i>Jürgen Schaper</i> (Universität Hamburg)
17:10 – 17:35	Gender und Nachhaltigkeitskommunikation <i>Angela Franz-Balsen</i> (Leuphana Universität Lüneburg / Luxemburg)
Ab 19:00	Weinprobe mit fränkischer Brotzeit im Weingut Schwarz (Schleifweg 13)

Samstag 08.05.2010

09:00 – 11:00	Session 4: Valuing and Understanding Nature: Applied Environmental Education in Times of an Ecological Crisis Chair: <i>Richard Alexander</i> (Wirtschaftsuniversität Wien)
09:00 – 10:00	Keynote 5: Social Learning for Sustainability in a Consumerist Society <i>Kris van Koppen</i> (University Wageningen)
10:00 -11:00	Von der Umweltbildung zum Lernen für Nachhaltigkeit <i>Lenelis Kruse</i> (Universität Heidelberg)
11:00 – 11:45	Zusammenfassung der Tagung und Ausblick <i>Wolfgang Haber</i> (Technische Universität München)
12:00 – 13:15	Mitgliederversammlung der DGH – Teil 2